

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 131 (1989)

Heft: 9

Artikel: Was diagnostizieren sie? : Welche Massnahmen schlagen sie vor?

Autor: Steiner, A. / Oertle, C. / Flückiger, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-592793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Veterinär-Chirurgischen Klinik¹ (Direktor: Prof. Dr. J. A. Auer), der Veterinär-Medizinischen Klinik² (Direktor: Prof. Dr. P. F. Suter) und der Klinik für Geburtshilfe, Jungtierkrankheiten und Euterkrankheiten mit Ambulatorien (Direktor: Prof. Dr. P. Rüschi)

WAS DIAGNOSTIZIEREN SIE? WELCHE MASSNAHMEN SCHLAGEN SIE VOR?

A. STEINER¹, C. OERTLE¹, M. FLÜCKIGER², P. RÜSCH³

Signalement und Anamnese

Kalb, männlich, 2 Wochen alt, Braunvieh.
Angaben zum Bestand: Jungtiere litten seit einigen Tagen an Durchfall.
Angaben zum Patienten: Seit 24 Stunden Saugunlust, seit 12 Stunden Koliksymptome und Kotverhalten. Kurzfristige, vorübergehende Besserung des Allgemeinbefindens nach einmaliger Applikation eines Spasmoanalgetikums.

Klinische und Labor-Befunde

Verhalten: Starke Unruhe, aufgekrümmter Rücken, schlägt wiederholt mit den Hinterbeinen gegen den Bauch. Rektale Körpertemperatur 38,8°C, Pulsfrequenz 120/Min., Atemfrequenz 56/Min., Lidbindehäute schmutzig verfärbt. Abdomen eingefallen, Schwingauskultation beidseits positiv, Palpation schmerzhaft. Am liegenden Tier sind in der rechten Hungergrube die Konturen eines faustgrossen intraabdominalen Gebildes sicht- und fühlbar.
Labor-Befunde: Hämatokrit 35 Vol-%, Plasmaprotein 52 g/L. Mit Verdacht auf einen (Sub)-Ileus wurde eine radiologische Untersuchung des Abdomens durchgeführt.

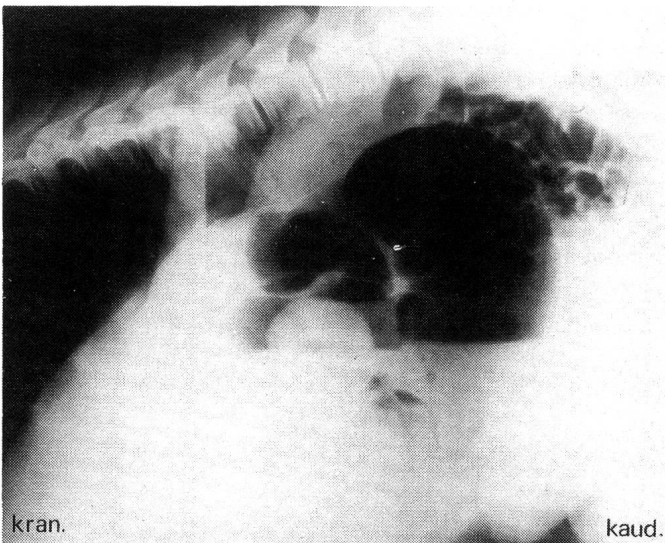


Abb. 1: Laterolaterale Röntgenaufnahme eines 2 Wochen alten Kalbes mit Koliksymptomen.

Radiologische Untersuchung

Am stehenden Kalb wurde eine seitliche Röntgenaufnahme des Abdomens erstellt (Abbildungen 1 und 2).

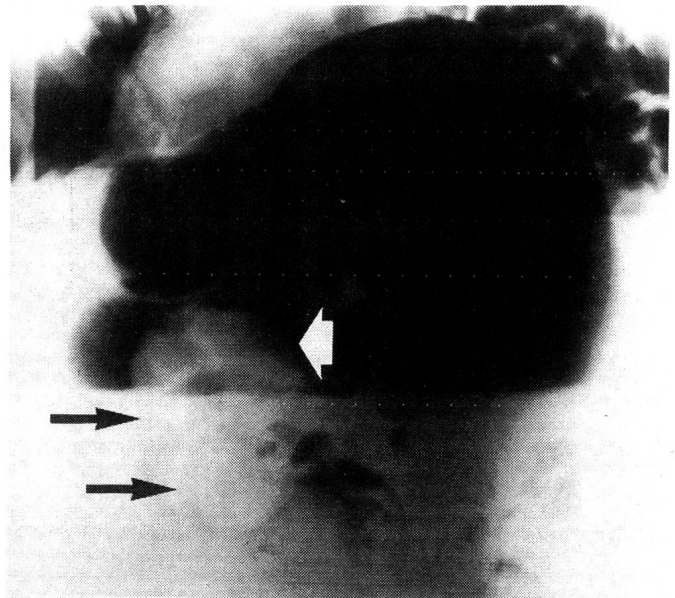


Abb. 2: Ausschnittvergrößerung von Abb. 1: Konturenkennbarkeit für Wiederkäuer normal. Vormagen schlecht abgrenzbar, enthält mässig Gas. Im Zentrum des Abdomens mehrere gasig dilatierte Darmschlingen von bis zu 8 cm Durchmesser mit Gas-Flüssigkeitsspiegel. Eine halbmondförmige, weichteildichte Masse von 5 cm Durchmesser ist in eine der gasig dilatierten Darmschlingen hineinprojiziert (weisser Pfeil). Unmittelbar ventral davon schwach kontrastierende sichelförmige Gasschatten (schwarze Pfeile). Das Dünndarmkonvolut enthält relativ wenig Gas und liegt mehrheitlich kaudodorsal.

WAS DIAGNOSTIZIEREN SIE?

Diagnose

Frische oder unvollständige Obstruktion im Dickdarmbereich. Verdacht auf Invagination.

WELCHE MASSNAHME SCHLAGEN SIE VOR?

Operation

Inhalationsnarkose, Lagerung in linker Seitenlage, Laparotomie in der rechten Flanke. Das Zäkum und die Ansa proximalis coli waren auf einer Länge von ungefähr 40 cm in die Ansa spiralis coli invaginiert. Das distale Ileum wurde dadurch komprimiert. Der prästenotische Dünndarm war leicht- bis mittelgradig dilatiert (siehe Abbildung 3).

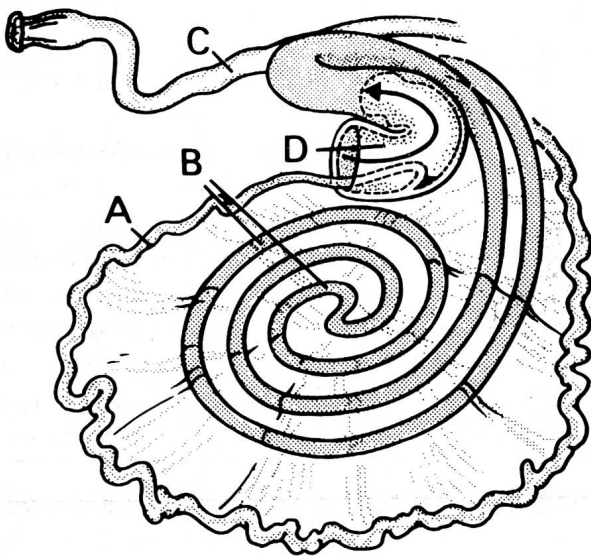


Abb. 3: Schematische Darstellung des Darmkonvolutes und der Blinddarminvagination. A = Jejunum, B = Colon ascendens, C = Colon decedens, D = Invaginatio caecocolica.

Chirurgische Diagnose: Invaginatio caecocolica.

Der eingeschobene Darmteil konnte durch massierende Bewegungen freigelegt werden. Das Ileum und die Ansa proximalis coli waren serosaseitig bläulich verfärbt, erschienen aber vital. Das Zäkum zeigte keine Motilität und wurde daher unmittelbar distal vom Ligamentum ileocaecale amputiert. 12 Stunden nach dem Eingriff setzte das Kalb erstmals Kot ab. Die angebotene Ersatzmilch trank es mit grossem Appetit. Die Entlassung aus der Klinik erfolgte nach 8 Tagen. 2 Monate später wurde eine telefonische Nachfrage durchgeführt: Das Kalb hatte sich anfänglich nur zögernd erholt, nach ungefähr 3 Wochen waren Futteraufnahme und Gewichtszunahme jedoch wieder normal.

DISKUSSION

Invaginationen sind eine häufige Ursache für Ileuszustände beim Rind. Sie entstehen u. a. als Folge von unkoordinierten und/oder verstärkten Darmkontraktionen bei Durchfallerkrankungen.

nierten und/oder verstärkten Darmkontraktionen bei Durchfallerkrankungen.

Im Bereich der Kolonscheibe kommen Darmeinschiebungen beim erwachsenen Rind äusserst selten vor. Ihr Auftreten ist vorwiegend auf das Gebiet des Dünndarmes beschränkt. Bei Jungtieren dagegen ist ihr Erscheinen gleichmässig auf verschiedene Darmabschnitte verteilt. Der hier beschriebene Fall einer Invagination des Blinddarms darf unabhängig vom Alter des Patienten als Seltenheit gewertet werden.

Als wichtigste Differentialdiagnosen kommen beim Jungtier Labmagenverlagerung, Blinddarmdilatation, Mesenterialtorsion, Volvulus jejunalis und Darmparalyse in Frage (Dirksen und Doll, 1986). Während der ersten Lebensstage muss auch eine intestinale Missbildung (z. B. Atresia ani, Atresia coli usw.) als Ileusursache in Betracht gezogen werden (Berchtold et al., 1985; Steenhaut et al., 1976).

Mit Hilfe der radiologischen Untersuchung konnte im vorliegenden Fall die klinische Verdachtsdiagnose (Sub)-Ileus bestätigt und präzisiert werden. Es war damit möglich, die diagnostisch sehr wertvolle rektale Untersuchung, welche beim Kalb erst ab dem Alter von ungefähr 6 Monaten möglich ist, zu ersetzen. Unter Praxisverhältnissen ist eine radiologische Untersuchung oft nicht realisierbar. In diesen Fällen ist es angezeigt, eine Probelaparotomie durchzuführen, deren primäres Ziel die Diagnosestellung ist.

LITERATUR

- Berchtold, M., Mittelholzer A., Camponovo L. (1985): Atresia coli beim Kalb. Dtsch. tierärztl. Wschr. 92, 395–398. — Dirksen G. und Doll K. (1986): Ileus and subileus in the young bovine animal. In: Williams E. I.: The bovine practitioner 21, 33–40. American association of bovine practitioners. Oklahoma. — Steenhaut M., De Moor A., Verschooten F., Desmet P. (1976): Intestinal malformations in calves and their surgical correction. Vet. Rec. 98, 131–133.

Adresse: Dr. A. Steiner
Chirurgische Grosstierklinik
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich

Manuskripteingang: 21. April 1989